

## Das Kyrilltor

**Der Orkan Kyrill hatte im Jahre 2007 vor allem im Sauerland seine Spuren hinterlassen.**

**Davon betroffen war auch Brilon, „die Stadt des Waldes“.  
Mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 225 km/h wurde so mancher Baum entwurzelt. Als Erinnerung an die Naturgewalten entstanden in Willingen und in Schmallebenberg Kyrillpfade.  
In Brilon wurde das Kyrill-Tor errichtet.**

Das Kyrill-Tor steht vor dem Ortseingang zum Briloner Ortsteil Petersborn.

Rund 1000 Hektar Wald im Stadtgebiet Brilon fielen im Jahre 2007 dem Sturmtief Kyrill zum Opfer.

Als Erinnerung an diesen Sturm wurde der Bürgerwald nahe bei Petersborn errichtet.

Mehr als 30 verschiedene Baumarten schufen ein neues Erlebnisgebiet für alle Sinne.

Mit sogenannten „Walddalern“ konnten die Bewohner von Brilon selbst in neue Bäume investieren.

Der Bürgerwald macht ungefähr ein Prozent der zerstörten Waldfläche Brilons aus.

Das Kyrill-Tor ist ein Mahnmal, das sowohl an die Zerstörungskraft der Natur, wie auch an den Wiederaufbau der Waldflächen erinnern soll.

Vierzehn massive Fichtenstämme halten das Bauwerk zusammen. Jeder Fichtenstamm hat eine Länge von ungefähr zwanzig Metern und ein Gewicht von 1,5 Tonnen.

Die Füße der Stämme aus Stahl sind in ein Betonfundament eingelassen.

Das Kyrill-Tor ist auch das Eingangstor in den Briloner Bürgerwald.

Das jetzige Kyrill-Tor wurde im Jahre 2017 nach einer Restaurierung neu errichtet.

**Ein sehr viel kleinerer Nachbau steht im Foyer des Briloner Rathauses.**

# Nachbau Kyrilltor

im Foyer des Briloner Rathauses

